

«Klangbild» in Ruggell gekürt

Am Samstagnachmittag wurden im Gemeindesaal in Ruggell die Projekte der sieben Künstler ausgestellt, die vom Gemeinderat eingeladen wurden, im neu entstehenden Musikhaus «Kunst am Bau» zu präsentieren.

Umgesetzt wird das gut durchdachte und geistreiche Projekt von Arno Oehri. Die Vorgabe dieses Wettbewerbs lag für die sieben Künstler darin, Kunst in das Musikhaus zu bringen. Dabei gab der Gemeinderat wenige Vorlagen vor, ausser im finanziellen und repräsentativen Bereich. Die wenigen Besucher konnten am Samstagnachmittag die sieben Projekte der Künstler, welche in einem Zusammenhang mit der Gemeinde Ruggell stehen, auf Leinwänden betrachten.

Dabei hatte die Jury im Dezember bei der Entscheidung nur die drei Erstplatzierten rangiert. An dritter Stelle wurde Stephan Sude mit seinem Werk «Klangfarbe/Farbklang» ausgezeichnet, an zweiter Stelle Martin Walch mit seiner «Partitur» und als Sieger ging Arno Oehri mit seiner genialen Kunstidee «Klangbild» hervor.

Oehri überzeugt mit «Klangbild»

Beim Projekt «Klangbild» geht es um die bildnerische Umsetzung eines Klangs in ein visuell wahrnehmbares Bild. Als Grundlage dient dazu eine Audioaufnahme der Worte «Musikhaus Ruggell». Die digitale Umsetzung der Schallwellen der gesprochenen Worte ergibt ein grafisches Klangbild, das nun durch künstlerische Bearbeitung in ein farbiges Tafelbild



Grafisches Klangbild entworfen: Gemeindevorsteher Ernst Büchel erklärt Gästen, wie das geplante Musikhaus in Ruggell nach einem Vorschlag von Arno Oehri künstlerisch gestaltet werden soll.

Bild Daniel Ospelt

überführt wird. Das abstrakt anmutende Wandobjekt ist eine bildnerisch-phonetische Inschrift, die das Gebäude bei seinem Namen bezeichnet und in seiner lamellenartigen Struktur direkten Bezug auf die Lamellenstruktur der Fenster des Musikhauses nimmt. Dieses 4,5 mal 1,6 Meter grosse Kunstobjekt wird im Erdgeschoss auf einer grossen Wand im Musikhaus platziert werden. Das Objekt wird somit sehr zentral posi-

tioniert und vom Haupteingang gut zu sehen sein. Des Weiteren überzeugt das Kunstobjekt durch die Weiterverwendung der Idee: abgewandelte Piktogramme auf Beschriftungstafeln wie zum Beispiel «Garderobe». Hierbei wird aber auch das Wort – zum Beispiel «Garderobe» selber – im unteren Teil des Piktogramms geschrieben; die einzelnen Räume sollen gefunden werden. Das grosse Kunstobjekt wie auch die klei-

neren Beschreibungen werden auf Acrylglas ausgeführt werden.

Das neue Musikhaus in Ruggell, welches an den zu renovierenden Gemeindesaal angebaut wird, kann nach der Fertigstellung im Frühjahr 2008 die Harmoniemusik Ruggell sowie die verschiedenen Ruggeller Chöre und in einem späteren Zeitpunkt weitere musikalische Gruppierungen beherbergen. Es soll ein Treffpunkt der Musik in all ihren Varianten werden. (ost)